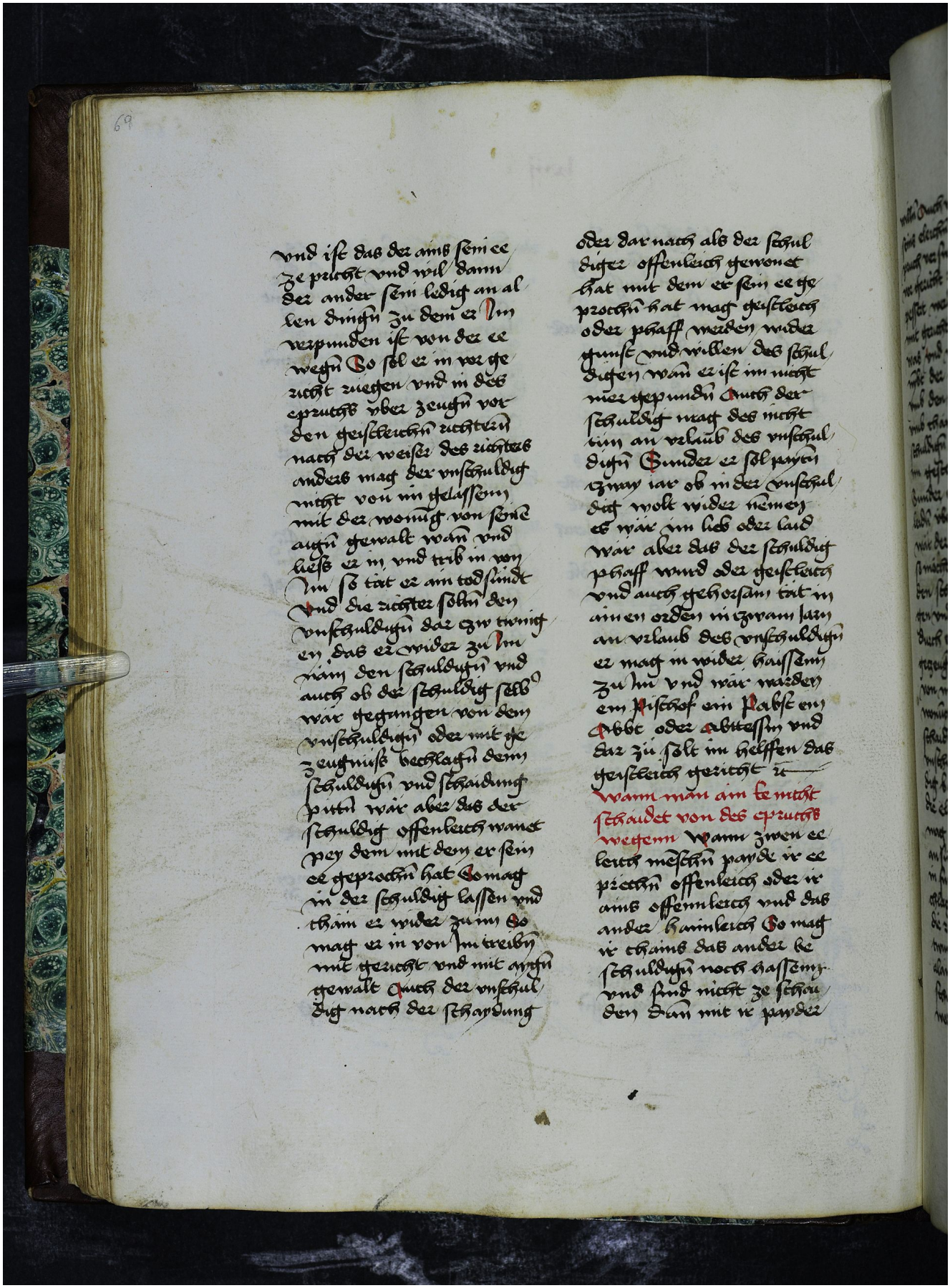
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



69

vnd ist das der ains sein ee
ze prechen vnd wil dann
der ander sein ledig an al
len dingen zu dem er im
verpunden ist von der ee
wegen So sol er im vor ge
richt ziehen vnd in des
ersuchs vber zeugen vor
den geistlichen richtern
nach der weisen des richters
anders mag der vnschuldig
nicht von im gelassen
mit der worung von sunde
augen gewalt wan vnd
liess er im vnd trib im von
im so tat er an todsunde
Vnd die richter sollen den
vnschuldigen der zw trewen
en das er wider zu im
nam den schuldigen vnd
auch ob der schuldig selb
war gedrungen von den
vnschuldigen oder mit ge
zeugnusse bechlagen dem
schuldigen vnd schaidung
puten wär aber das der
schuldig offenleich wanet
pey dem mit dem er sein
ee gebrochen hat So mag
in der schuldig lassen vnd
tham er wider zu im So
mag er in von im treiben
mit gerecht vnd mit augen
gewalt Auch der vnschul
dig nach der schaidung
oder darnach als der schul
diger offenleich gewonet
hat mit dem er sein ee ge
prochen hat mag geistleich
oder pfaff werden wider
gunst vnd willen des schul
digen wan er ist im nicht
nuz gepunden Auch der
schuldig mag des nicht
tun an vrlaub des vnschul
digen Sunder er sol peyten
zway iar ob im der vnschul
dig wolt wider nemen
es wär im lieb oder laid
war aber das der schuldig
pfaff wend oder geistleich
vnd auch geh orsam tät in
ainen orden in zwaim iar
an vrlaub des vnschuldigen
er mag in wider haissen
zu im vnd wär werden
ein Bischof ein Pabst ein
Abbt oder Abtessin vnd
der zu solt im helffen das
geistleich gericht ꝛc

Warm man ain ee nicht
scheidet von des ersuchs
wegen Warm zwen ee
leuth meschen peyde ir ee
prechen offenleich oder ir
ains offenleich vnd das
ander hainleich So mag
ir tham das ander be
schuldigen noch haissen
vnd sind nicht ze schau
den dem mit ir peyder